

# “Nachhaltigkeit und Finanzen”

Land der Ideen im Bellagio Forum for Sustainable Development  
Osnabrück, 31. Mai 2007



Hanns Michael Hoelz  
Deutsche Bank AG  
Global Head Sustainable Development  
[hanns-michael.hoelz@db.com](mailto:hanns-michael.hoelz@db.com)

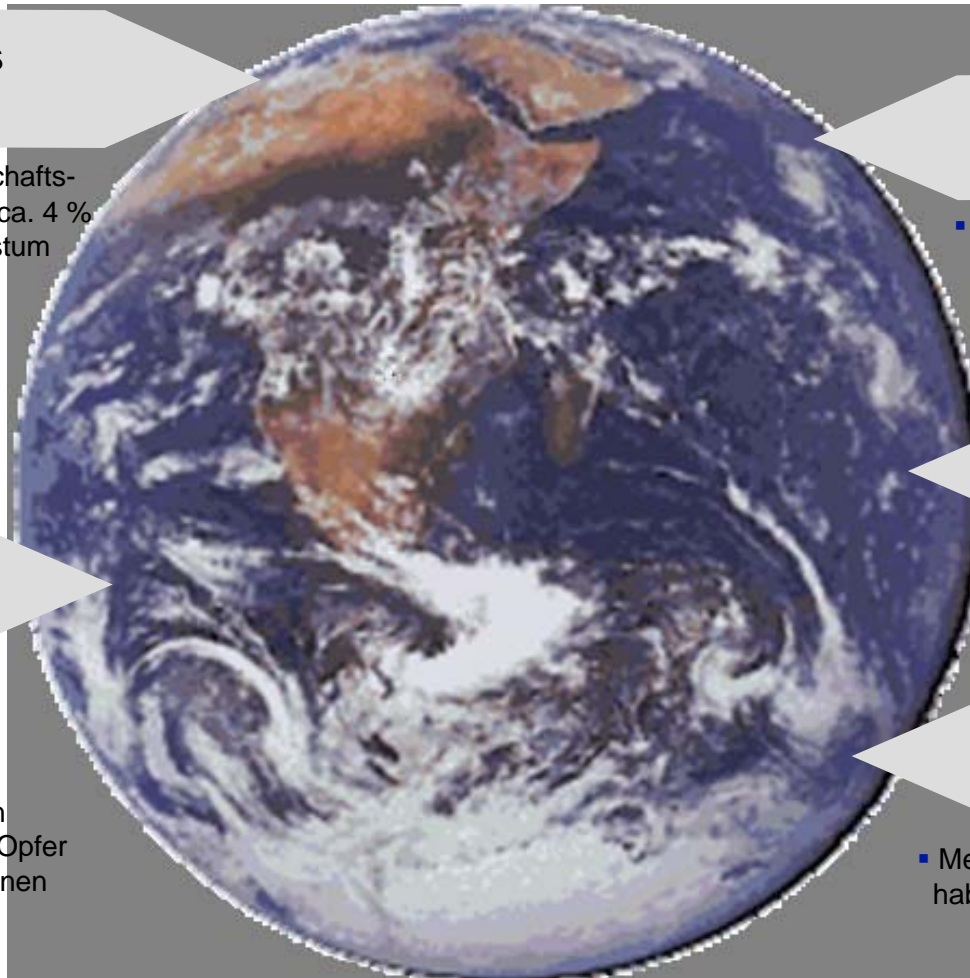


# Globale Herausforderungen



## Wirtschaftliches Wachstum

- Erwartetes weltweites Wirtschaftswachstum bis 2020: jährlich ca. 4 %
- Erwartetes Wirtschaftswachstum in Asien: jährlich 6,5 – 6,9 %
- Anstieg des weltweiten Energiebedarfs bis 2050 um ca. 82 %



## Weit verbreitete Armut

- Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt von weniger als zwei Dollar am Tag

## Gesundheit

- Täglich sterben ca. 1.400 Kinder an den Folgen von AIDS.

## Klimawandel

- Täglich sterben 100 – 150 Tier- und Pflanzenarten aus
- Täglich verwüsten ca. 30.000 ha fruchtbares Land
- Täglich fallen 86 Millionen Tonnen fruchtbare Erde der Erosion zum Opfer
- Täglich werden 100 Millionen Tonnen Klimagase freigesetzt

## Bildung

- Mehr als 130 Millionen Kinder haben keinen Zugang zu Bildung





# treiber für nachhaltiges Handeln

- **Volkswirtschaftlicher und ökologischer Handlungsbedarf**
  - „Stern“-Bericht zu den volkswirtschaftlichen Kosten des Klimawandels
  - Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zu den Auswirkungen des Klimawandels
  - UN Millenium Goals zur Lösung globaler Herausforderungen
- **Steigende Nachfrage durch Investoren**
  - Steigendes Interesse institutioneller Investoren an ökologischer und sozialer Dimension unternehmerischen Handelns
  - Carbon Disclosure Project (281 institutionelle Investoren, über 41 Billionen US-Dollar Anlagevolumen)
- **Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb**



# CSR/Nachhaltigkeitsmodell der Deutschen Bank





# Leitbild der Deutschen Bank zur Nachhaltigkeit

**Nachhaltigkeit bedeutet für uns Zukunftsfähigkeit – mit dem Ziel, kommenden Generationen eine gesunde Umwelt sowie stabile wirtschaftliche und soziale Verhältnisse zu übergeben. Diesem Leitbild fühlen wir uns verpflichtet.**

**Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit dient der langfristigen Sicherung unseres Unternehmenswertes. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer geschäftspolitischen Entscheidungen. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus berücksichtigen wir soziale, ethische und ökologische Aspekte im geschäftlichen Alltag.**

**Unsere täglichen Arbeitsprozesse prüfen wir auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte und entwickeln diese im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiter.**

**Wir verpflichten uns, für unsere Mitarbeiter ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten, wobei rechtliche Anforderungen das Mindestmaß hierfür sind. Wir verwenden möglichst die jeweils umweltfreundlichste Technik und schonen die natürlichen Ressourcen.**

**Unsere Tätigkeiten und Ziele lassen wir regelmäßig überprüfen.**

**Nachhaltigkeit beinhaltet für uns auch ein klares Bekenntnis zur Entwicklung nachhaltiger Konzepte. Die aktive Zusammenarbeit und der lösungsorientierte Dialog in internationalen Partnerschaften sind Ausdruck unserer globalen Verantwortung.**



# Wertebasis - UN Global Compact



## The Millennium Development Goals

The Millennium Development Goals are an ambitious agenda for reducing poverty and improving lives that world leaders agreed on at the Millennium Summit in September 2000:

- Eradicate extreme poverty and hunger
- Achieve universal primary education
- Promote gender equality and empower women
- Reduce child mortality
- Improve maternal health
- Combat HIV/AIDS, malaria and other diseases
- Ensure environmental sustainability
- Develop a global partnership for development



## The Global Compact

The Global Compact asks companies to embrace, support and enact, within their sphere of influence, a set of core values in the areas of human rights, labour standards, the environment and anti-corruption.

### Human Rights

- Principle 1 | Businesses should support and respect the protection of internationally proclaimed human rights; and
- Principle 2 | make sure that they are not complicit in human rights abuses.

### Labour

- Principle 3 | Businesses should uphold the freedom of association and the effective recognition of the right to collective bargaining;
- Principle 4 | the elimination of all forms of forced and compulsory labour;
- Principle 5 | the effective abolition of child labour; and
- Principle 6 | the elimination of discrimination in respect of employment and occupation.

### Environment

- Principle 7 | Businesses should support a precautionary approach to environmental challenges;
- Principle 8 | undertake initiatives to promote greater environmental responsibility; and
- Principle 9 | encourage the development and diffusion of environmentally friendly technologies.

### Anti-Corruption

- Principle 10 | Businesses should work against corruption in all its forms, including extortion and bribery.



## Leadership in the Global Compact

To align my organization with the Global Compact and its principles, I will...

- ensure that the principles are well reflected in our vision.
- communicate our commitment to the Global Compact to our employees.
- empower our employees and value their commitment to the principles.
- incorporate the principles into our policies and strategies.
- allocate resources consistent with our commitment to the Global Compact.
- find innovative solutions in support of the principles.
- measure and communicate results and impact in a transparent manner.
- advocate the principles throughout our value chain.
- engage with our stakeholders.
- identify opportunities to support the Millennium Development Goals.





# Nachhaltig handeln - ein allumfassender Business Case

## Mission

Leitbild der Deutschen Bank zur Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeits-Management-System

Implementierung in alle Bereiche mittels  
interner Richtlinien, Standards und Zieldefinitionen

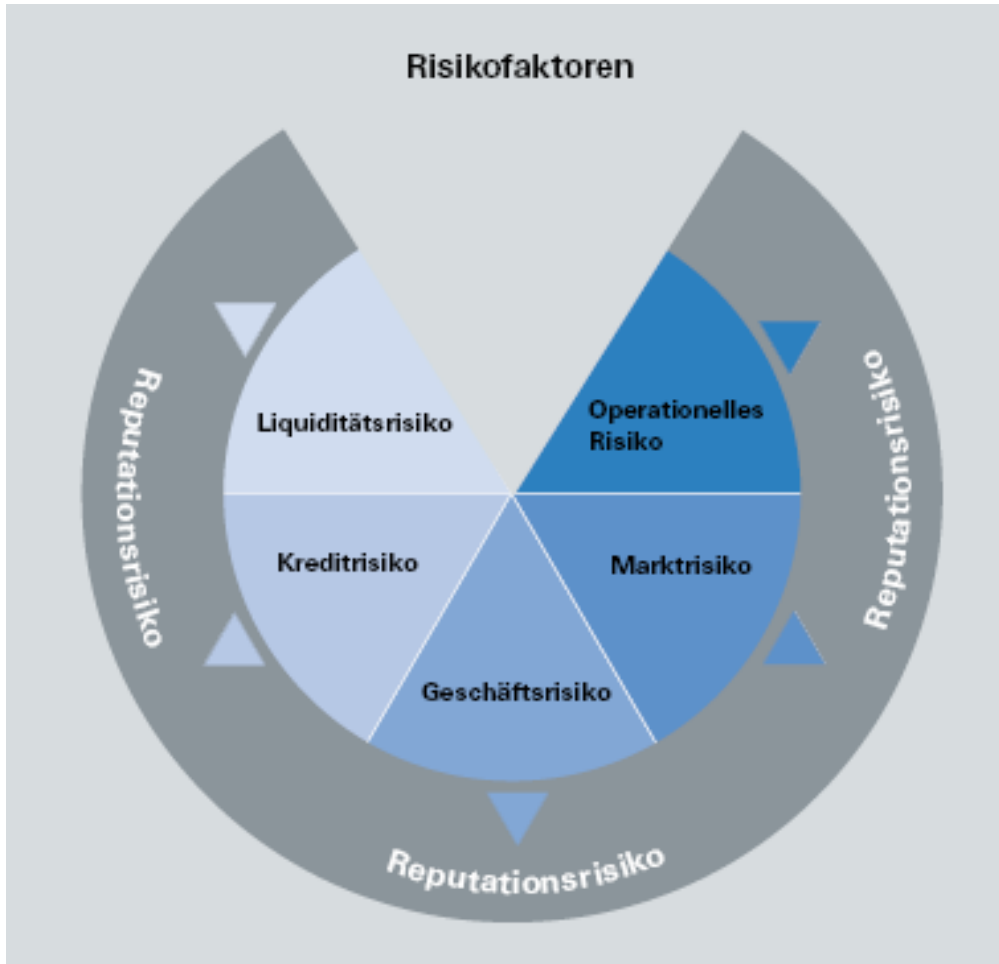
ISO 14001 Zertifizierung

## Ergebnis

Ressourcen-Einsatz, Kreditvergabe, nachhaltige Investments



# Vermeidung von Reputationsrisiken

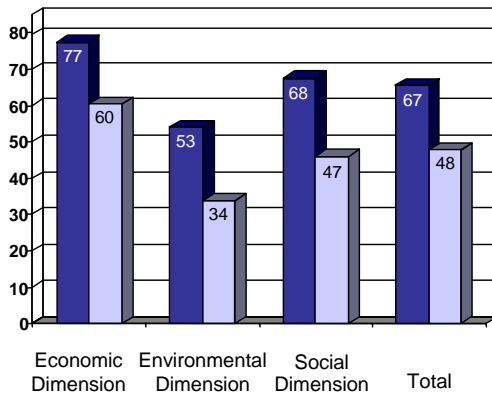


- Die Deutsche Bank steuert ihre Risiken mit Hilfe eines Rahmenwerks von Risikogrundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Prozessen zur Risikomessung und -überwachung, die auf die Tätigkeiten der Konzernbereiche ausgerichtet sind.
- Wir unterscheiden zwischen unterschiedlichen Risikoarten, darunter das Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, das operationelle und das Geschäftsrisiko.
- Diese Risiken können auch die Reputation unseres Unternehmens beeinflussen. Deshalb sprechen wir auch von einem Reputationsrisiko.
- Unsere Kreditrichtlinien tragen u.a. zu dessen Minimierung bei.



# Beurteilung unseres nachhaltigen Engagements – Ratingergebnisse 2005/2006

## Sam



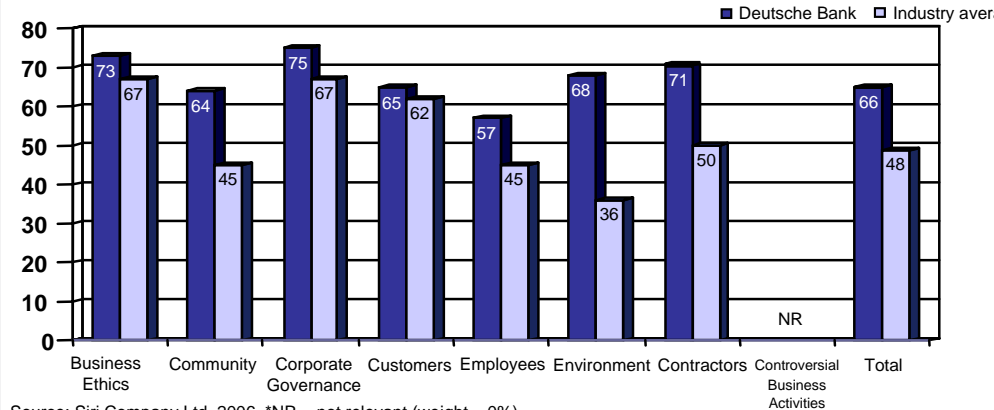
Source: SAM Research Inc., Sep 2006

Index Maximum: 100

Rating of 96 banks worldwide. Deutsche Bank is among the top 10%.

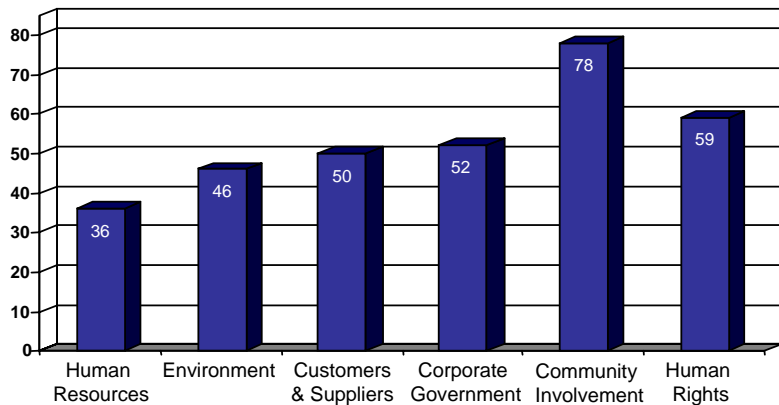
■ Deutsche Bank □ Industry average

## SiRI/scoris



Source: Siri Company Ltd, 2006, \*NR = not relevant (weight = 0%)

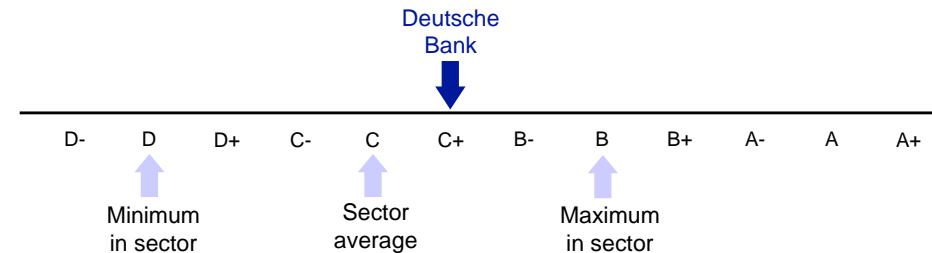
## Vigeo



Source: Vigeo Nov 2005

## Oekom Research

Rating: C+  
Rank: 10th out of 60 financial services providers worldwide



Source: Oekom Research, 2006





# Beurteilungskriterien am Beispiel des SAM-Ratings

## Ökonomische Dimension

- Corporate Governance
- Investor Relations
- *Risiko- und Krisenmanagement*
- Codes of Conduct
- Compliance
- Korruption & Bestechung
- Kundenbeziehungsmanagement
- Anti-Crime Policy/Maßnahmen
- Brand Management
- Weitergehende Maßnahmen im ökonomischen Bereich

Deutsche Bank: 77 %	Durchschnitt Bankensektor: 60 %	Bester der Branche: 90%
------------------------	------------------------------------	----------------------------

## Ökologische Dimension

- Umweltpolitik und -management
- *Umweltleistungen (Ökoeffizienz)*
- Umweltberichterstattung
- *Geschäftsfelder/ Finanzdienstleistungen und -produkte*
- Geschäftsrelevante Risikoprojektfinanzierungen
- Weitergehende ökologische Maßnahmen

Deutsche Bank: 53 %	Durchschnitt Bankensektor: 34 %	Bester der Branche: 77%
------------------------	------------------------------------	----------------------------

## Soziale Dimension

- Beschäftigungsindikatoren
- Aus- und Weiterbildung
- Stakeholder Engagement
- Corporate Citizenship/ Philanthropie
- Soziale Berichterstattung
- Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz
- Code of Ethics bei Investments/Finanzierung
- Zulieferbedingungen
- Weitergehendes soziales Engagement

Deutsche Bank: 68 %	Durchschnitt Bankensektor: 47 %	Bester der Branche: 84%
------------------------	------------------------------------	----------------------------





# Auswahlverfahren zur nachhaltigen Unternehmensbewertung am Beispiel des Dow Jones Sustainability World Index

## Dow Jones Sustainability World Index

### Basis: Dow Jones Global Index

2.500 Unternehmen, 58 Sektoren, 34 Länder

### Selektion unter Nachhaltigkeitskriterien

- SAM-Group (Sustainable Asset Management Zürich)
- „Best-in-Class“-Ansatz

### Kriterien für Zusammenarbeit

- Top 10 % der Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit in Sub-Branchen
- 20 % Zielmarktkapitalisierung je Branche

### Ergebnis: Dow Jones Sustainability World Index

317 Unternehmen, 58 Sektoren, 24 Länder

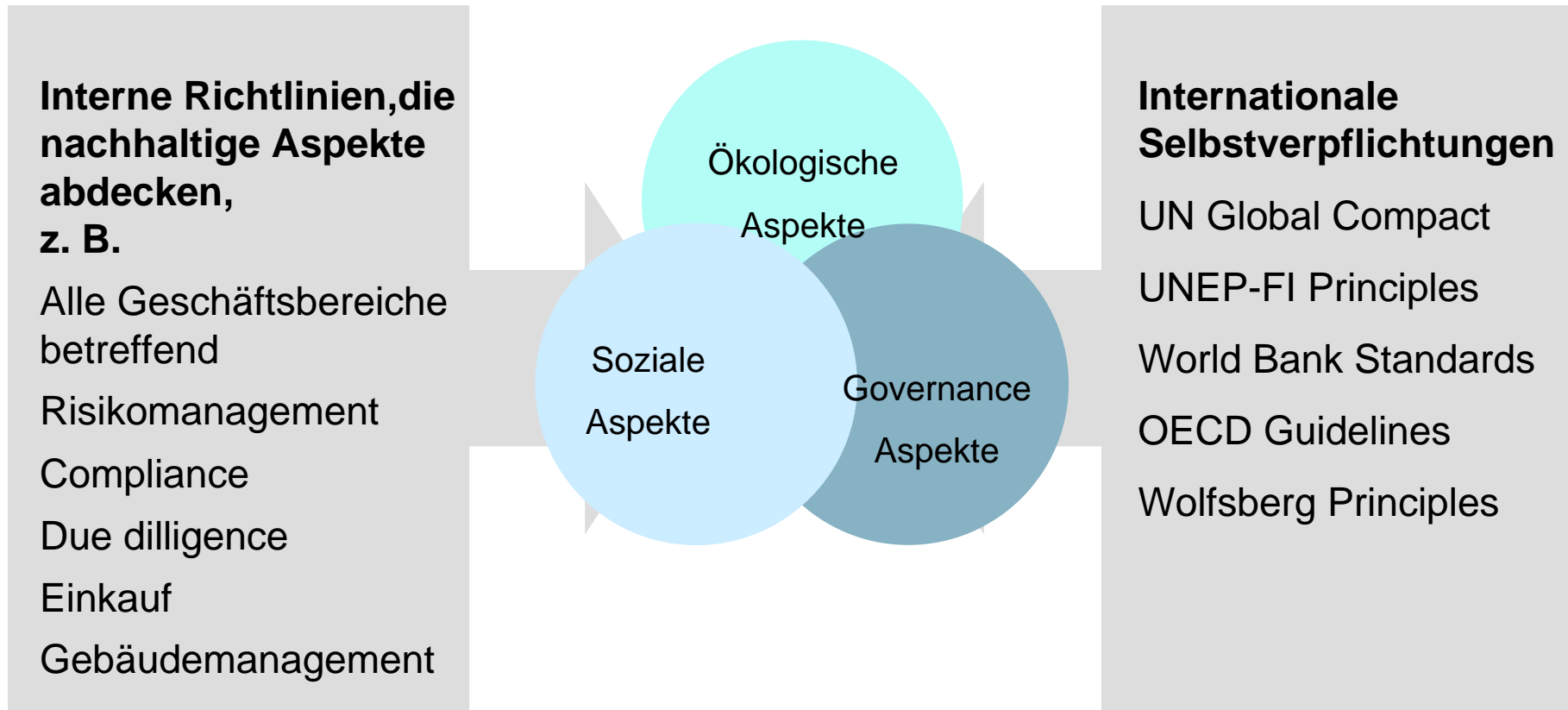
## Deutsche Werte im DJSI World

Adidas-Salomon  
Allianz  
BASF  
Bayer  
Bayerische Hypo- und Vereinsbank  
BMW  
DaimlerChrysler  
Deutsche Bank  
Deutsche Börse  
Deutsche Lufthansa  
Deutsche Telekom  
Hochtief  
Hypo Real Estate  
Metro  
Münchner Rück  
Puma  
RWE  
SAP  
Siemens  
TUI

Stand: September 2006



# Rahmenwerk zur Steuerung von E-S-G-Risiken





# Engagement gegen den Klimawandel

## Ausgangspunkt

Direkte und indirekte Betroffenheit der Deutschen Bank durch z. B.

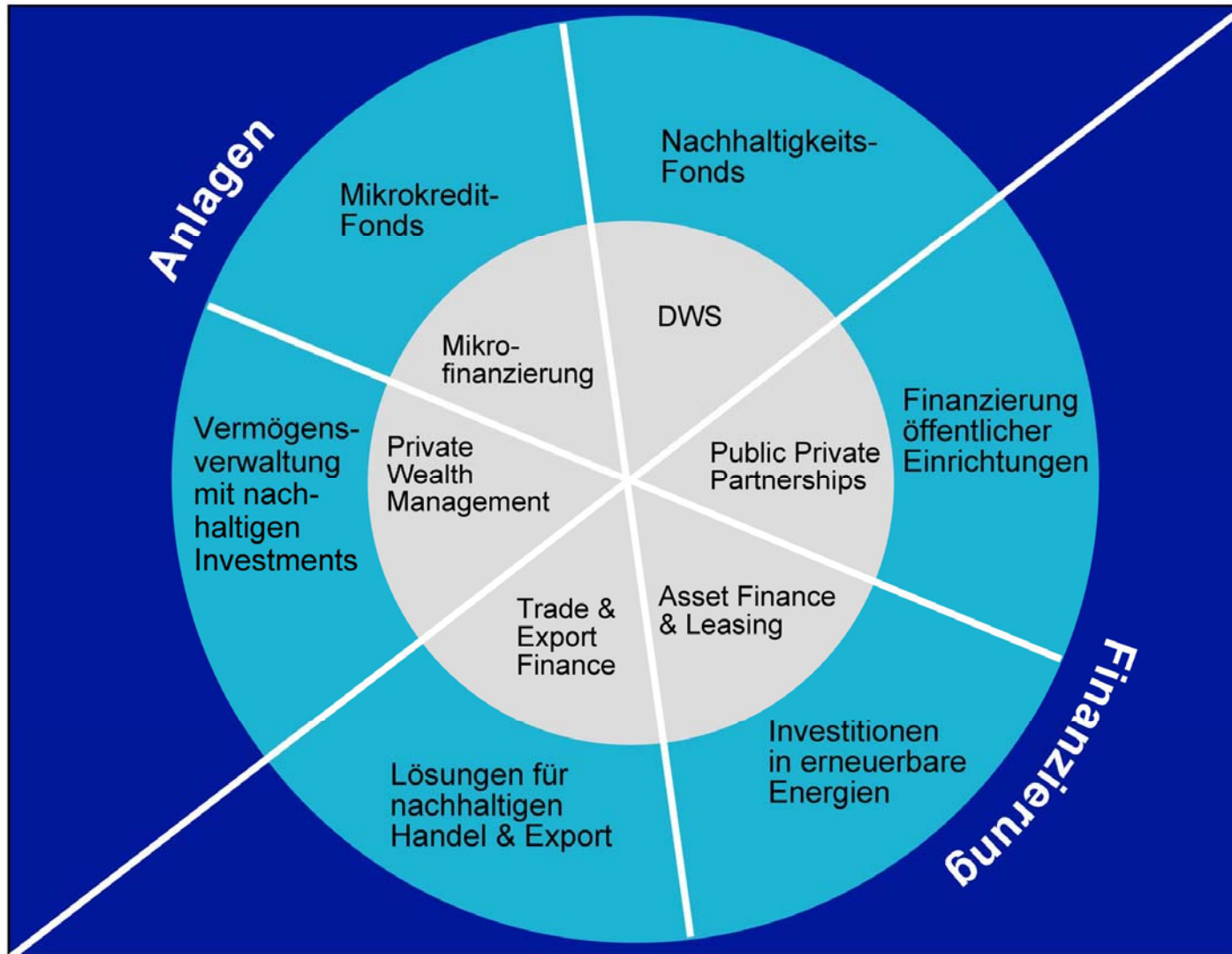
- Veränderungen im politischen Umfeld/Veränderung der Wettbewerbssituation
- Auswirkungen auf Regionen, Branchen, Projekte in denen die Deutsche Bank engagiert ist

## Unsere Klimastrategie

- Vermeidung von Treibhausgasemissionen
- Maßnahmen zur Unterstützung erneuerbarer Energien
- Erhöhung des öffentlichen Bewusstseins für die Problematik Klimawandel
- Neutralisierung nicht vermeidbarer Treibhausgasemissionen, Beteiligung am Prototype Carbon Fund und dem Umbrella Carbon Fund der Weltbank



# Nachhaltige Produkte





# Mikrofinanzierung

Unser Ziel ist es, Mikrofinanz-Programme von nennenswertem Umfang aufzulegen und als langfristig wirkende Nachhaltigkeits-Instrumente zu institutionalisieren.

## **Deutsche Bank Microcredit Development Fund (DBMDF)**

- 1997 gegründet
- Verwaltet von der Deutsche Bank Americas Foundation
- Vergibt weltweit zinsgünstige Kredite an Mikrofinanz-Institutionen (MFI)
- Seit 1997 Kreditvergaben in Höhe von über 4,2 Mio. USD an 40 MFI in 25 Ländern mit einem Gesamtvolumen an Mikrokrediten von knapp 55 Mio. USD

## **Global Commercial Microfinance Consortium**

- 2005 gestarteter USD-Fonds
- Innovative Public Private Partnership
- Manager: Deutsche Bank Community Development Finance Group
- Institutionelle Partner: Banken, Investmentfonds, Pensionsfonds, Versicherungen, Entwicklungshilfe-Organisationen
- Fondskapital: 75 Mio. USD
- Bisherige Kreditzusagen an MFI: 30 Mio. USD





# Win-win-Situation für alle Stakeholder

## Aktionäre

- Börsen, Rating-Agenturen und Forschungsinstitute honorieren nachhaltiges Handeln. Es trägt damit zum Unternehmenserfolg der Deutschen Bank bei.

## Kunden

- Unsere Kunden profitieren von Produktinnovationen und Serviceleistungen, die von nachhaltigem Handeln getragen werden.

## Mitarbeiter

- Unsere Mitarbeiter sind die Grundlage für nachhaltiges Handeln, gleichzeitig garantiert es auch ihnen ein faires Arbeitsumfeld.

## Gesellschaft

- Aktive Teilnahme an und lösungsorientierter Dialog mit internationalen Organisationen sind Ausdruck unserer globalen Verantwortung als „Unternehmensbürger“.





## Cautionary statement regarding forward-looking statements and non-U.S. GAAP financial measures

This presentation contains forward-looking statements. Forward-looking statements are statements that are not historical facts; they include statements about our beliefs and expectations. Any statement in this presentation that states our intentions, beliefs, expectations or predictions (and the assumptions underlying them) is a forward-looking statement. These statements are based on plans, estimates and projections as they are currently available to the management of Deutsche Bank. Forward-looking statements therefore speak only as of the date they are made, and we undertake no obligation to update publicly any of them in light of new information or future events.

By their very nature, forward-looking statements involve risks and uncertainties. A number of important factors could therefore cause actual results to differ materially from those contained in any forward-looking statement. Such factors include the conditions in the financial markets in Germany, in Europe, in the United States and elsewhere from which we derive a substantial portion of our trading revenues, potential defaults of borrowers or trading counterparties, the implementation of our management agenda, the reliability of our risk management policies, procedures and methods and other risks referenced in our filings with the U.S. Securities and Exchange Commission. Such factors are described in detail in our SEC Form 20-F of 23 March 2006 on pages 7 through 13 under the heading "Risk Factors." Copies of this document are readily available upon request or can be downloaded from [www.deutsche-bank.com/ir](http://www.deutsche-bank.com/ir).

This presentation contains non-U.S. GAAP financial measures. For a reconciliation to directly comparable figures reported under U.S. GAAP refer to the 1Q2006 Financial Data Supplement, which is accompanying this presentation and available on our Investor Relations website at [www.deutsche-bank.com/ir](http://www.deutsche-bank.com/ir).

